

**Vorlage**  
**Kreisentwicklungsausschuss**  
**Kreisausschuss**  
**Kreistag**

Sitzungsdatum: 14.05.2018

Sitzungsdatum: 07.06.2018

Sitzungsdatum: 20.06.2018

Vorlage Nr.: 1284/14-20/IV

<b>Tagesordnungspunkt</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>	
<b>Die neue Heimat-Förderung des Landes im Kontext der Kreis- und Regionaletwicklung</b>	
<b>Beschlussvorschlag:</b>	
Der Kreistag beschließt die Teilnahme am jährlichen Heimat-Preis des Landes ab dem Jahr 2019 und die Aufstockung des jährlich ausgeschriebenen Preisgeldes um jeweils 5.000 Euro, sofern die Förderrichtlinie dies zulässt.	

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € 5.000/a	Produktgruppe	Haushaltsjahr 2019 ff.
Auswirkungen auf	<input type="checkbox"/> Ergebnis- und Finanzrechnung	<input type="checkbox"/> nur Finanzrechnung
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

## SACHVERHALT

„Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet“ – so lautet der tragende Titel für die Heimat-Förderung der Landesregierung.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat angekündigt, die Gestaltung von Heimat vor Ort bis 2022 über fünf Förderinstrumente zu fördern. Die Elemente Heimat-Scheck, Heimat-Preis, Heimat-Werkstatt, Heimat-Fonds und Heimat-Zeugnis bieten Vereinen, Kommunen und Kreisen verschiedene auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Zugänge zu den vom Land bereitgestellten Fördermitteln.

Mit dem klaren Bekenntnis der Landesregierung zum Erhalt des historisch-kulturellen Erbes des Landes sollen neben den Mitteln der Städtebauförderung im Landeshaushalt bis 2022 über 100 Millionen Euro für die Gestaltung von Heimat zur Verfügung gestellt werden.

Die Veröffentlichung der Förderbestimmungen für die Heimat-Förderung ist für den Sommer 2018 vorgesehen; ab dann werden erstmals Anträge auf Förderung gestellt werden können. Die Ausgestaltung soll bürokratiearm erfolgen.

Die Zielsetzung der neuen Förderinitiative geht konform mit den Maßnahmen der Kreis- und Regionalentwicklung, die bereits seit Jahren mit dem Ziel der Identifikation mit der „Heimat Oberbergischer Kreis“ entwickelt und durchgeführt worden sind. Zukunftswerkstatt und Zukunftsforum Dorf, Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, Maßnahmen der Quartiersentwicklung, Zukunftspreis Demografie sind nur einige Beispiele.

Nun besteht die Chance, mit der Unterstützung durch Landesmittel auf den bestehenden Maßnahmen aufzubauen und den Begriff „Heimat“ wieder stärker zu fokussieren.

Der Oberbergische Kreis beabsichtigt, die ihm im Rahmen der Heimat-Förderung zur Verfügung stehenden Förderinstrumente zu nutzen und entsprechende Anträge zu stellen. Auf die den Kommunen und Vereinen eingeräumten Förderzugänge wird aktiv hingewiesen und - wo nötig - Unterstützung bei der Antragstellung angeboten.

Von besonderem Interesse ist hier der sogenannte Heimat-Preis, mit dem die konkrete Arbeit für innovative Heimatprojekte belohnt werden und zugleich nachahmenswerte Praxisbeispiele entwickelt und präsentiert werden sollen.

Die Auszeichnungen sind eine Wertschätzung der (überwiegend) ehrenamtlich Engagierten und sollen zur weiteren – möglichst auch neuen - Mitgestaltung durch Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gesellschaft motivieren.

Hier ist der Aufbau von unten nach oben vorgesehen: Kommunen oder Kreise sollen den Preis vergeben, die Sieger stellen sich anschließend dem Wettbewerb auf Landesebene.

Kleinere Gemeinden sollen ein Preisgeld von 5.000 Euro vergeben können, Kreise von 10.000 Euro, größeren Kommunen werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zu einer Teilnahme entscheiden.

Sollte die noch nicht veröffentlichte Förderrichtlinie eine Aufstockung der Preisgelder aus Kreismitteln zulassen, wird diese für sinnvoll erachtet, um mehrere Projektträger in den Genuss der Förderung kommen lassen zu können. Die Erfahrungen aus dem über Jahre mit Unterstützung eines heimischen Kreditinstitutes durchgeführten Zukunftspreis Demografie lässt eine Aufstockung i.H.v. 5.000 Euro auf ein Gesamtpreisgeld i.H.v. 15.000 Euro für den Aufwand angemessen erscheinen.

Mit den Preisgeldern werden die Vielfalt der Aktivitäten gewürdigt und das ehrenamtliche Engagement für Heimat wertgeschätzt. Der „Heimat-Preis“ entwickelt sich damit zu einer Ideensammlung für ganz Nordrhein-Westfalen, so dass daraus neue Aktivitäten erwachsen können. Auf Landesebene wird der Ideen-Wettbewerb fortgeführt: Eine Jury wählt die besten Projekte aus; zusätzlich soll jährlich ein Sonderpreis vergeben werden, der unter einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema verliehen wird.

In der Sitzung werden die verschiedenen Instrumente vorgestellt und in den Kontext der Kreis- und Regionalentwicklung eingeordnet.

gez.

---

Jochen Hagt  
-Landrat-

gez.

---

Uwe Stranz  
-Dezernent-